

Curriculum vitae
Dr. Heinz-Jürgen Voss
geb. 17.12.1979, Ilmenau

Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg
Institut für Geschichte und Ethik der Medizin
Direktor: Prof. Dr. Florian Steger
Magdeburger Straße 8
06112 Halle (Saale)
Tel.: ++49 (0) 345 / 557 – 3552
FAX: ++49 (0) 345 / 557 – 3557
E-Mail: heinz-juergen.voss@medizin.uni-halle.de

- 1998 – 2004 Studium der Biologie (Diplom) an der TU Dresden und der Universität Leipzig;
Abschluss: Dipl. Biol.
- 2001 – 2002 Außeruniversitäre Forschungsprojekte am Umweltforschungszentrum Leipzig-
Halle GmbH, zu den Themen: „Einfluss von Schwermetallen auf den Abbau von
Mineralöl-Kohlenwasserstoffen durch ein Mikroorganismenkonsortium“,
„Überlebensfähigkeit bakterieller Konsortien in hochsalinen Kulturmedien“
sowie „Isolation und Identifizierung halotoleranter Stämme“
- 2004 – 2005 Interdisziplinäre Weiterbildung in den Fachbereichen Philosophie, Sozialpolitik
und Geschlechterforschung an der Universität Göttingen
- 2005 – 2010 Promotion zum Dr. phil. mit der Arbeit „Geschlechterdekonstruktion aus
biologisch-medizinischer Perspektive“, am Fachbereich Sozialwissenschaften der
Universität Bremen (erschieden als Buch: „Making Sex Revisited:
Dekonstruktion des Geschlechts aus biologisch-medizinischer Perspektive“,
Bielefeld: Transcript)
- seit 2007 Lehraufträge an den Universitäten Göttingen, Hildesheim, Hannover, Marburg
und Bochum, angesiedelt sowohl in der Biologie, als auch in der Soziologie /
Geschlechterforschung; Themen u.a.: „Geschlecht, Gesellschaft und Biologie“,
„Geschlechtertheorien in der Biologie und ihre Herstellung“,
„Poststrukturalistische Theorien und ihre praktische Anwendung in der
Forschung der Gender- und Queer-studies: Konstruktion, Dekonstruktion,
Diskurs, Intersektionalität“
- 2011 Buchpublikation „Geschlecht: Wider die Natürlichkeit“, Vortragstätigkeit
- 2011 Projektierung des Habilitations-Forschungsprojekts „Theorien der Entsprechung
und Gleichheit zweier Geschlechter und des ‚Frau-und-Mann-Seins‘ eines jeden
Menschen in der spekulativen Naturphilosophie um 1800 und der
Entwicklungsbiologie im 19. Jh.“ und des Projekts „Geschlecht und
kapitalistische Produktionsweise“
- seit 2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichte und Ethik der Medizin,
Medizinische Fakultät an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 2011 Auszeichnung des Buches „Making Sex Revisited“ mit der vom Auswärtigen
Amt, dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels, der Fritz Thyssen Stiftung
und der VG Wort vergebenen Übersetzungsförderung "Geisteswissenschaften
international" – die Übersetzung in englische Sprache wird finanziert